



Die Arlberger Kulturtage 1992 – 2016



10. 12. 93

Verein d. Freunde und Förderer d. Arlberger Kulturtage
GRÜNDUNGSMITGLIEDER:

1. Hubert Sprenger
2. Regina Meil, 6522 Pletzl
3. Hiltl, Helmut 6570 Linder
4. Kurt Fehderer 6574 Peltum 0/11
5. Fritz Sieghard 6570 St. Anton 383
6. Spiess Monika 6580 St. Anton 477
7. Collies-Herta 6511 Zauns Rease 7/9
8. Mag. Schneider Stefan, 6580 St. Anton 57
9. H.C. Olf
10. Henrik Abgauer
11. Noel Helmut
12. Adolf Wimmer
13. Fritz Reppm



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freunde und Förderer der Arlberger Kulturtage!

Tirol hat eine äußerst lebendige Kunst- und Kulturszene. Das ist Vereinen wie den Arlberger Kulturtagen zu verdanken, welche die kulturelle Landschaft Tirols mit verschiedensten Projekten wie Ausstellungen, Konzerten oder Theateraufführungen enorm bereichern und die Kunst und Kultur auch außerhalb der Ballungsräume in allen Bezirken unseres Landes gedeihen lassen. Angebote wie diese tragen auch wesentlich dazu bei, dass Tirol auch weit über seine Landesgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf als Kulturland genießt. Dafür bedanke ich mich seitens der Tiroler Landesregierung bei allen Akteurinnen und Akteuren für ihr stetes Bemühen um eine vielseitige und aktive Kunst- und Kulturszene.



Mein besonderer Dank gilt dem Künstler Peppi Spiss, der die Arlberger Kulturtage 1992 aus der Taufe hob und sich seit nunmehr 25 Jahren mit ungebrochenem Engagement und großer Leidenschaft für ein kreatives St. Anton am Arlberg einsetzt. Zu diesem Jubiläum darf ich dem Verein ganz herzlich gratulieren und für die Zukunft weiterhin viel Tatendrang und Ideenreichtum wünschen. Eine Kombination, die in St. Anton am Arlberg auch bei den diesjährigen Arlberger Kulturtagen wieder reiche Früchte trägt! In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmenden einen regen künstlerischen Austausch und Dialog sowie allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende und gewinnbringende Stunden!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Günther Platter'.

Ihr
Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol

Liebe Freunde der Arlberger Kulturtage!

Die Arlberger Kulturtage haben sich im Kulturleben der Gemeinde St. Anton am Arlberg aber auch darüber hinaus sehr gut etabliert und sind längst für uns alle zu etwas Gewohntem geworden. Die Anfänge der Kulturtage waren nicht einfach und auch die allgemeine Unterstützung war eher spärlich vorhanden. „Wehret den Anfängen“ wird sich manch Entscheidungsträger von damals gedacht haben und diese neue Art der Kultur wird wohl auch nur eine vorübergehende Zeiterscheinung sein. Aber weit gefehlt, das neue Kulturdenken ist heute 25 Jahre alt und aus unserem gesellschaftlichen Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Danke zu sagen gilt es vor allem dem „Gründungsvater“ Peppi Spiss, der es mit seinem unermüdlichen Einsatz geschafft hat, aus St. Anton am Arlberg eine Art „Kulturgemeinde“ zu machen, die großes Ansehen weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus genießt.



Genau dies ist wichtig, um in unserer von starkem Tourismus geprägten Gemeinde auch andere Seiten zu entdecken und wir dadurch auch bereit sind „Neues“ samt „Veränderungen“ aufzunehmen und auch zuzulassen. Danke sagen möchte ich aber auch dem Kulturausschuss der Gemeinde, der die Arlberger Kulturtage immer unterstützt hat und auch dem gesamten Gemeinderat, der es ermöglicht, dass die Arlberger Kulturtage in diesem Jahr nunmehr auch Räumlichkeiten bekommen und somit eine bleibende Stätte erhalten.

Für die intensive Planung und Zusammenstellung des Programms gilt es dem Verein der Arlberger Kulturtage und allen Freunden DANKE zu sagen, sie sind Garant dafür, dass das 25-jährige Jubiläum der Arlberger Kulturtage zu einem unvergesslichen Erlebnis werden wird.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern schöne Tage im Sinne der Kultur, interessante Gespräche und Begegnungen und freue mich auf ein Wiedersehen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Helmut Mall'.

Euer Helmut Mall
Bürgermeister St. Anton am Arlberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Kunst!

„Am Anfang war eine Idee“, oder anders gesagt: „Jede Revolution ist im Grunde genommen die Idee eines Einzelnen.“

Mein ganz persönliches Anliegen war es, zeitgenössische Kunst nach St. Anton am Arlberg zu bringen, 1992 rief ich ein paar Kollegen an um die Arlberger Kulturtage zu gründen – zunächst in kleinem Umfang und mit einem Minimal-Budget. Die ersten Arlberger Kulturtage fanden an einem Wochenende mit einer Ausstellung im Arlbergsaal, einem Jazz-Konzert und einem Klassik-Konzert statt. Im Jahr darauf bewarben sich nach einem Aufruf in der Presse landesweit Künstlerinnen und Künstler um eine Ausstellungsmöglichkeit bei den Arlberger Kulturtagen und wir konnten mehr als 30 Teilnehmer, Profis und Amateure, präsentieren.



Das Projekt Arlberger Kulturtage schien aus dem Ruder zu laufen und wir brauchten Struktur. Gemeinsam mit HC Obernberger aus Feldkirch und Stefan Schneider aus St. Anton am Arlberg erarbeiteten wir die Richtlinien und Statuten für die Arlberger Kulturtage.

Wir arbeiteten spartenübergreifend, und das ist uns bis heute noch sehr wichtig. Das heißt, es gibt Musik, Theater und bildende Kunst. Aber auch innerhalb dieser Sparten sind wir flexibel, die Arlberger Kulturtage reichen von Jazz bis zu Klassik in der Musik, von abstrakt bis realistisch in der bildenden Kunst. Frei nach dem Motto „Alles ist Kultur“. Um diese Ziele zu erreichen organisieren wir Kulturprojekte wie Ausstellungen, Konzerte oder Theateraufführungen, aber auch spezielle Sonderschauen, die uns interessant erscheinen.

Mittlerweile haben sich die Arlberger Kulturtage gefestigt und sind aus St. Anton am Arlberg nicht mehr wegzudenken. Wir erleben Akzeptanz und Anerkennung, was anfangs nicht gegeben war. Die Kulturtage werden vom Publikum angenommen, von Einheimischen ebenso wie von Urlaubern. Grenzen sind uns schon lange nicht mehr begegnet. Wir bekommen Unterstützung von Seiten der Gemeinde, dem Tourismusverband und von privaten Sponsoren, wofür wir uns herzlich bedanken.

Und so bleiben unsere Visionen übergreifend, weil wir ständig die Anfangsvision weitertreiben. Die grundlegende Idee war zeitgenössische Kunst und Kultur nach St. Anton am Arlberg zu holen, sie den Einheimischen und auch den Gästen näher zu bringen und zu zeigen, dass Kunst und Kultur ein Teil unseres Lebens ist.

A handwritten signature in black ink that reads "P. Spiss". The signature is written in a cursive, flowing style.

Peppi Spiss
Präsident Arlberger Kulturtage e. V.

1. Arlberger Kulturtage

27. – 29. März 1992

Nicht weniger als 35 nationale und internationale Künstler stellten aus. Mehr als 500 Besucher bekundeten ihr Interesse an der Kunst.

Ausstellende:

Dietlinde Bonnlander, Josef Böck, György Csuta, Eva Falch, Reinhard Fischer, Manfred Fritz, Hebert Fritz, Peter Fritz, Ulrike Gitterle, Caroline Gosselin, Ted Hajtaka, Eva Jörg, Hannes Kleinhans, Armin Klien, Hubert Klimmer, Christoph Köfler, Siegfried Krismer, Egon Ladner, Sabine Lassnig, Reinhard Lentsch, Hermann Mussak, Rosi Nigg, Gerald Nitsche, Hans Peter Ofer, Hubert Patsch, Peter Pongratz, Gottfried Raas, Sabine Rogenhofer, Josef Seelos, Renate Seelos, Peppi Spiss, Brigitte Strauss, Gregor Vogt-Tamaroff, Klaus Tilzer, Susanne Tschol

Musikalisches Rahmenprogramm:

Pitztal-Chor

Franz Posch und die Dixilanders

Reinhard Mathoy und Reinhard Schöpf



1. ARLBERGER KULTURTAGE
im Arlbergsaal, St. Anton am Arlberg
27. - 29. März 1992
35 nationale und internationale Künstler stellen aus.

Freitag, 27. März
20.00 Uhr *Eröffnung und Vernissage mit musikalischer Umrahmung vom Pitztal-Chor*
Buffet und Begrüßungscocktail

Samstag, 28. März
Ausstellung ganztägig geöffnet
20.00 Uhr *Franz Posch und die Dixilanders (Swing, Jazz, Dixi)*
Eintritt: S 70,-

Sonntag, 29. März
Ausstellung ganztägig geöffnet
20.00 Uhr *Klassikkonzert mit Reinhard Schöpf und Reinhard Mathoy*
Eintritt: S 70,-



„Am meisten überraschte mich das Interesse des Publikums. Künstler und Musiker zu finden, war eigentlich nie das Problem. Vielmehr drehte es sich um die Frage, ob man mit den Arlberger Kulturtagen jemanden ansprechen und begeistern kann, und da hat sich gezeigt, dass die Möglichkeit, zur Auseinandersetzung mit der Kunst zu bieten, richtig ist und honoriert wird. Es gibt sie also doch, die breite Basis, die kulturelles Interesse zeigt.“

Peppi Spiss, 31. März 1992

Egon Ladner und Peppi Spiss hatten die Idee für die ersten Arlberger Kulturtage.

2. Arlberger Kulturtage

18. – 28. März 1993

Einzelausstellung von Gregor Vogt-Tamaroff im Ski- und Heimat-Museum mit dem Titel „Grüße aus St. Anton“

Gemeinschaftsausstellung im Arlbergsaal:

Dietlinde Bonnlander, Josef Böck, Eva Falch, Herbert Fritz, Manfred Fritz, Peter Fritz, Helga Gerstgrasser, Caroline Gosselin, Jan Hallförs, Martin Gstrein, Hubert Klimmer, Armin Klien, Christoph Köfler, Siegfried Krismer, Roman Kuprian, Egon Ladner, Reinhard Lentsch, Marianne Matt, Peter Mayr, Margit Rathgeb, Hartwig Ruetz, Josef Seelos, Renate Seelos, Christian Spiss, Peppi Spiss, Kurt Strauss, Karl Österreicher, Rudi Walch, Roswitha Wiedemann

Musikalische Umrahmung: Männerchor Strengen

Ausstellung „Ungarische Bilder“ im Vallugasaal von Lajos Bardócz, György Csuta, Andreasz Szánto, Paul Ulmenhofer

Umrahmung von der Volkstanzgruppe aus Hájos in Ungarn



Den Auftakt machte der Künstler Gregor Vogt-Tamaroff mit einer Einzelausstellung im Ski- und Heimat-Museum. Die Vernissage wurde von „Tschako und der kleine Prinz“ musikalisch umrahmt. Anschließend zeigten 30 nationale und internationale Künstler ihre Werke im Arlbergsaal. Zu einem weiteren Höhepunkt wurde schließlich die Ausstellung „Ungarische Bilder“ im Vallugasaal.

Rahmenprogramm:

„Die neugegründete Theatergruppe OHA spielte „Die Wirtin“ von Goldoni in einer Bearbeitung von Peter Turrini. Komik, Witz und Satire kamen bei einem Kabarett-Abend von Gloggi und Schicco zum Ausdruck und abschließend gaben die steirische Gruppe „Broad-Lahn“ und der Jazz-Virtuose Karl-Heinz Miklin ein gemeinsames Konzert.“

Peter Schütz, 20. März 1993

Ein roter Stuhl war das Wahrzeichen der zweiten Arlberger Kulturtage

3. Arlberger Kulturtage

15. – 24. April 1994

Sonderausstellung von Czegka Berta im Ski- und Heimat-Museum

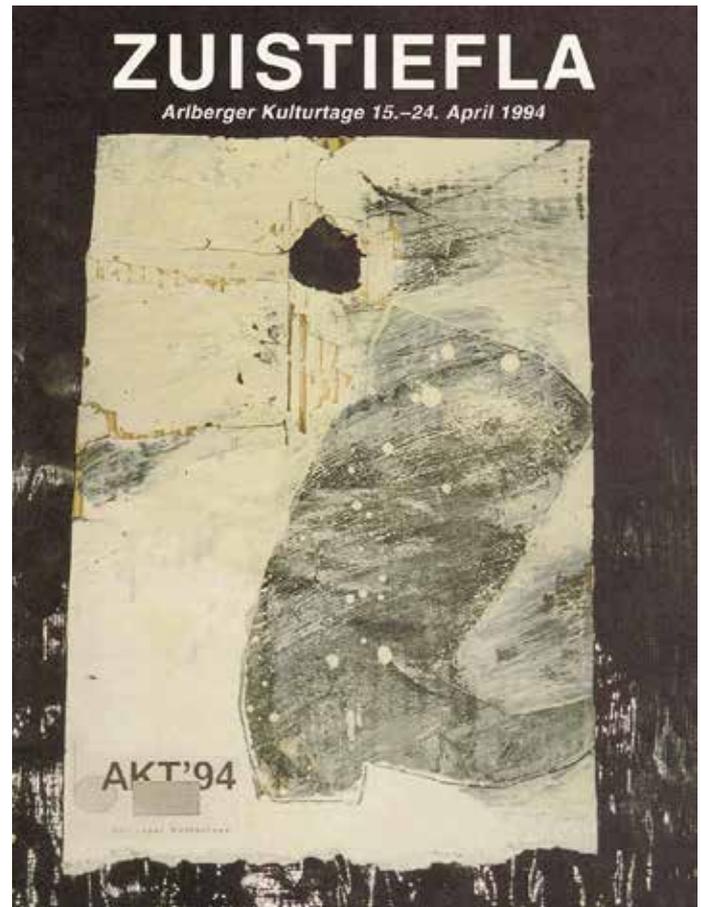
Gemeinschaftsausstellung im Arlbergsaal und in den Schaufenstern der Fußgängerzone:

Dietlinde Bonnlander, Josef Böck, Istvan Boros, Helga Carpentari, Mariana Cunderlikova, György Csuta, Fred Crayk, Manfred Fritz, Hermann Gschwandtner, Caroline Gosselin, Tamás Görgeyi, Bela Gyalay, Johanna Insam, Jozsef Kalcó, Hannes Kleinhans, Armin Klien, Siegfried Krismer, Roman Kuprian, Egon Ladner, Peter Mayr, Hermann Mussak, Eva Neuper, Hans Peter Ofer, Martina Pfeifer, Hartwig Ruetz, Gisela Schmid, Gertrude Schrott, Josef Seelos, Renate Seelos, Christian Spiss, Peppi Spiss, Kurt Strauss, Mihaly Szényi, Susi Tschol, Anthony Werner, Rudi Walch, János Várkonyi

AKT zeigt Akte im Vallugasaal von Lajos Bardósz, Gunnar Tschabrunn, Gregor Vogt-Tamaroff
Video „Akt im Takt“ von Frizzey Greif

Theater: Theatergruppe OHA „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo

Konzerte: Reinhard Mathoy und Buddy & Soul



„Die dritten Arlberger Kulturtage, kurz AKT 94, von Peppi Spiss und HC Obernberger organisiert, beschenken dem Wintersportort vielfältig Kulturelles. Den Auftakt bildet eine Wanderung vom Ferienpark durch die Fußgängerzone, die sich - zur Kunststraße umfunktioniert - mit Kunstwerken in den Schaufenstern einmal anders präsentiert.

Haltmachen hieß es dann vor einer Skulptur von Alois Schild. Das Werk ist groß, knallbunt - gedacht als Mahnmal wider den Moloch Erschließung. [...] Als Anklage gegen den Tourismus scheint das Werk allerdings nur ansatzweise in der Lage zu sein aufzurütteln. Nur „bunt“ und „groß“ scheint zu wenig, um gegen „wuchtig“ anzutreten.“

Markus Hauser, 24. April 1994

Skulptur „Heldengrab für einen Liftpionier“ von Alois Schild in der Fußgängerzone

4. Arlberger Kulturtage

24. März – 9. April 1995

Sonderausstellung im Museum: Vom Bergdorf zum Wintersportort - Fotodokumentation

Symposium zum Thema „Der weiße Rausch - die graue Wirklichkeit“

mit: Lajos Bardócz, Istvan Burai, György Csuta, Regina Doblander, Michael Defner, Egidius Golop, Bela Gyalay, Franz Heiss, Karin Leitner, Peter Mayr, Mona Mayer-Strobl, Eva Mazzucco, Eva Neuper, Andreas Röck, Lisa Siebenforcher, Peppi Spiss, Andreas Szanto
Ausstellung in der Galerie MansArte

Gemeinschaftsausstellung im Arlbergsaal:

Helga Carpentari, Manfred Fritz, Johanna Insam, Roman Kuprian, Armin Klien, Egon Ladner, Reinhard Lentsch, Andrea Mayr-Freiberger, Josef Pfeifer, Gertrude Schrott, Martina Senn, Renate Seelos, Kurt Strauss, Christian Spiss

Rahmenprogramm zur Eröffnung:

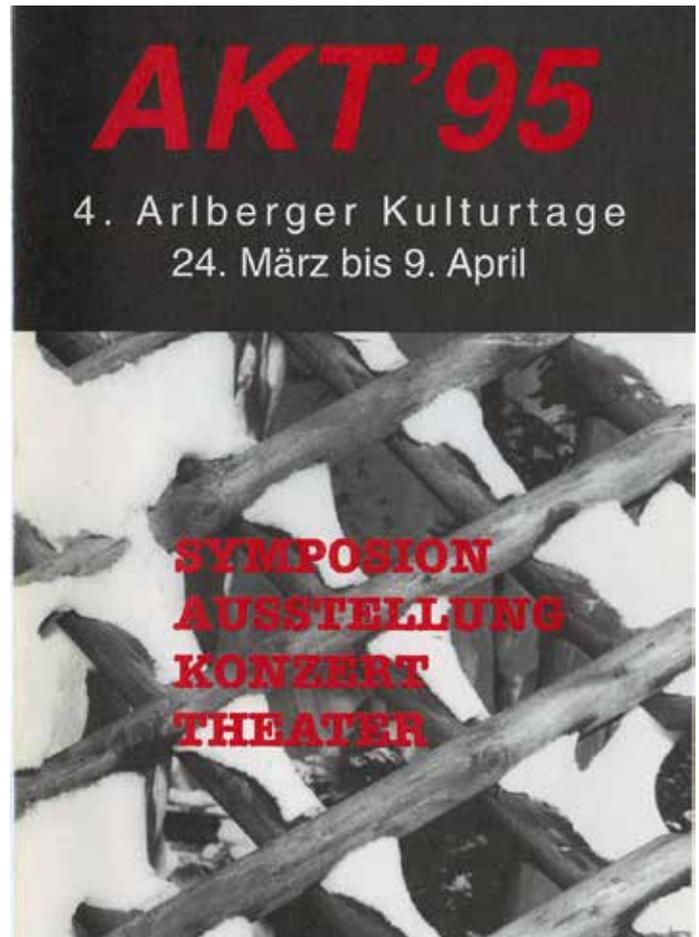
Musik: Die Rüttler

Performance: Via Plastica

Konzert: Musikbanda Franui

Lange Theaternacht mit Theatergruppe Landeck, Gaststubenbühne Wörgl, Theatergruppe Altach, Funny Paukers, Shake Pears und Theatergruppe OHA

Kindernachmittag mit den Clowns „Gabonzos“



„Unter großen Anteilnahme der Bevölkerung wurden die vierten Arlberger Kulturtage eröffnet. NR Günther Platter lobte in seiner Eröffnungsansprache Organisator Peppi Spiss als Pionier, der Kultur in den Ort bringe. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema würdigte anschließend Bgm. Herbert Sprenger der Peppi Spiss würdige aber nicht oberflächige Arbeit konstatierte. Er unterstrich die besondere Qualität der Werke und betonte die Kunstbflissenheit der St. Antoner, die nicht nur Schifahren würden.“

Daniel Haueis, 28. März 1995



Eröffnungsp performance von Vis plastica

5. Arlberger Kulturtage

16. – 31. März 1996

Symposium zum Thema „Im Zahn der Zeit“

mit Lajos Bardócz, Zoltán Barnóth, Roman Buder, Marisa Cortese, György Csuta, Marianna Cunderlikova, Egidius Golob, Mario Gramaglia, Bela Gyalay, Chen Haiming, Irmgard Hirschinger, Franz Heiss, Martin Jehart, Zoltán Ludvig, Eva Mazzucco, Beatrix Salcher, Lisa Siebenforcher, Ivan-Jacob Steinberger, Mona Strobl, Andreasz Szanto, János Várkonyi, Heinz Wedenig, Xubocho

„Tirol 1809“ von der Musikkapelle St. Jakob: als Grundlage für die bildenden Künstler

Weitere Aussteller: Michael Brieger, Armin Klien, Gertrude Schrott, Martina Senn

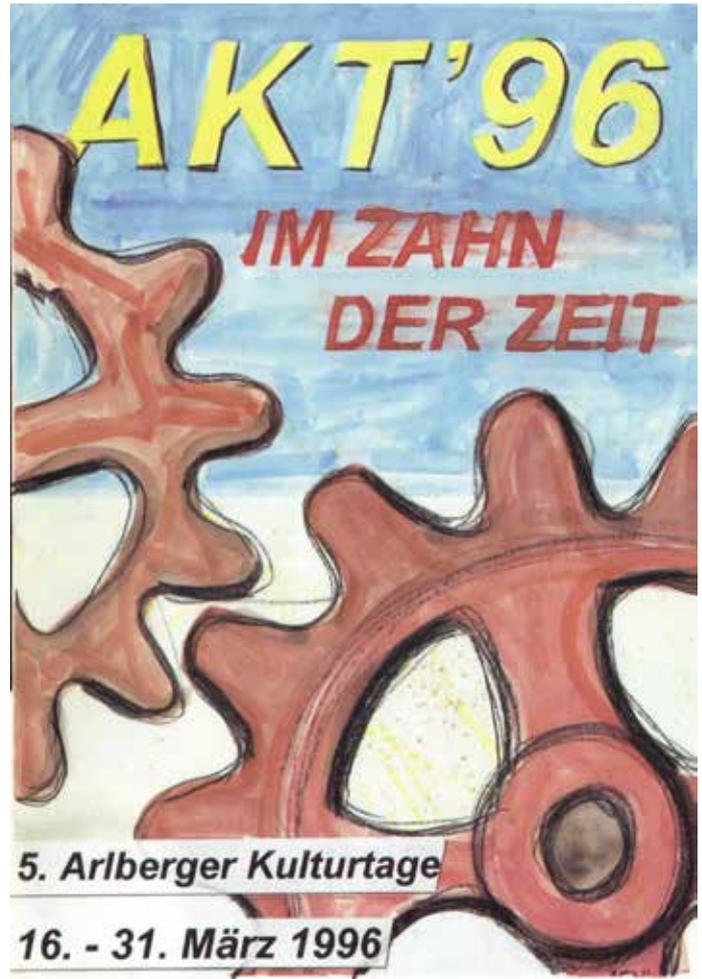
Rahmenprogramm zur Eröffnung:

Straßentheater mit der Gruppe „Catarakt“
Musik: Bezirkelehrerchor

Konzert der Gruppe Mistcapala

Theaternacht mit 12 Gruppen aus Tirol und Vorarlberg

Kindernachmittag: Künstler malen mit einheimischen Kindern



Eva Mazzucco aus Salzburg und Franz Heiss aus Wien beim Symposium 1996. Beide leider schon verstorben.

6. Arlberger Kulturtage

Ausstellung der einheimischen HobbykünstlerInnen im Vallugasaal

mit Jo Arlberg, Michael Brieger, Willi Gasser, Hannes Kleinhans, Gertrud Klimmer, Roman Kuprian, Johanna Insam, Hermann Mussak, Patrizia Petrini, Josef Pfeifer, Burgi Schuller, Sieglinde Schuller, Kurt Strauss, Susi Tschol, Rudi Walch, Alfons Walser, Andrea Weiskopf, Roswitha Wiedemann, Josef Zangerl
eröffnende Diashow von Adi Horgacher

Symposium zum Thema „**Wia geahs enk?**“

im Arlbergsaal mit Paco Ariza, Lajos Bardócz, Ruth Breil, Marisa Cortese, György Csuta, Marianna Cunderlikova, Maximilian Fliessbach, Egidius Golob, Mario Gramaglia, Béla Gyalay, Martin Hintenlang, Marketa Jelenova, Monika Krato, Boris Loukin, Zoltán Ludvig, Mirco Marioc, Peter Mayr, Eva Mazzucco, Laco Miralem, Oleg Nedveshitko, Helmut Reinisch, Andreas Röck, Werner Seidner, Ivan-Jacob Steinberger, Renate Stella-Golle, Mona Strobl, Andreasz Szanto, Osvaldo Valladares, János Várkony, Tamás Zajác, Ida Zahilda

Traktor-Performance von Peppi Spiss

Konzert mit Musikbanda Franui

Theaternacht mit Jugendtheater Hall, Inntaler Volkstheater, Theatergruppe Landeck, Theatergruppe OHA, ÖGB-Bühne Linz, Provinz-Propheten Bregenz, Theaterhaufen Hall

5. – 20. April 1997



„Die Gäste, unter ihnen Pfarrer Bruno Decristoforo, Bgm. Herbert Sprenger und TVB-Obmann Adi Werner zeigten sich von der künstlerischen Schaffenskraft beeindruckt. LA Heinrich Juen freute sich, bei der „großen Talenteschau“ dabei sein zu dürfen. Erstmals sind

bei den Arlberger Kulturtagen die Werke von Profi- und Hobbykünstlern getrennt zu sehen. „Der Weg ist richtig“, meinte Kulturreferent Helmut Mall in seiner Ansprache. AKT-Obmann Peppi Spiss und Stefan Schneider, der die Hobbymaler zusammenrommelte, freuten sich über die gelungene Ausstellung.“

Paul Schranz
10. April 1997



Stefan Schneider, Hermann Mussak und Adi Horgacher †

7. Arlberger Kulturtage

19. Feb. – 15. März 1998



BERGE *Licht* TRAUM

19.2.98 - 15.3.98

**HISTORISCHE
SKI & FILMAUSSTELLUNG**

DR. ARNOLD FANCK - HANNES SCHNEIDER - RUDI MATT

ARLBERGSAAL - AUSSTELLUNG; TÄGLICH VON 16.00 - 19.00 UHR
VALLUGASAAL - FILM: "DER WEISSE RAUSCH" SO, DI, DO, 19.00 UHR

EINTRITT FÜR AUSSTELLUNG & FILM: ÖS 100,-
KINDER BIS 15 JAHRE FREIER EINTRITT

Im Mittelpunkt der Ausstellung standen Dr. Arnold Fanck, Hannes Schneider und Rudi Matt. Die Retrospektive wurde vom Filmmuseum München zu uns geholt und mit Fotos und Objekten von St. Anton bereichert.

7. Arlberger Kulturtage

29. Aug. – 6. Sept. 1998

Symposium zum Thema: „Almen, Licht und Farbe“

Folgenden Profi- und HobbykünstlerInnen nahmen teil: Lajos Bardócz, Maximilian Fliessbach, Arthur Rinner-Hornbacher, Boris Loukin, Max Mai, Oleg Nedveshitko, Peter Nussbaum, Josef Rörich, Werner Seidner, Kersten Thieler-Küchle, Hanna Insam, Roman Kuprian, Hermann Mussak, Patricia Petrini, Kurt Strauss, Roswitha Wiedemann

Vernissage im Vallugasaal:

Musikalische Umrahmung Provinz-Propheten
Strassentheater „Teatro Vicolo“
Konzert mit dem Posaunisten Sebi Tramontana

Sonderausstellung Josef Gabl

Gedenkausstellung in der Galerie MansArte



Das Organisationsteam von Berge - Licht - Traum:
Karl Seeberger, Sigrid Murr, Stefan Schneider, Helga Seeberger und Peppi Spiss



Hermann Mussak beim Malen auf der Alm

Performance von Peppi Spiss



8. Arlberger Kulturtage

April, August 1999



Höhlenmalerei im Arlberg-Straßentunnel

mit Ursula Beiler, Marisa Cortese, Eliza Faulhammer, Oliver Feistmantl, Maximilian Fließbach, Barbara Fuchs, Martin Hintenlang, Marketa Jelenova, Max Mai, Peter Nussbaum, Arthur Rinner-Hornbacher, Christian Qualtinger, Petr Rezek, Peppi Spiss und Kersten Thieler-Küchle

Musik zur Ausstellungseröffnung: Hermann Delago, Musikkapelle St. Jakob und Kakra-Kakra

Sonderausstellungen:

Raiffeisenbank: „Tuareg Posie“ von Friedrich Schmidt
Gemeindeamt: über die österreichische Tunnelbauweise

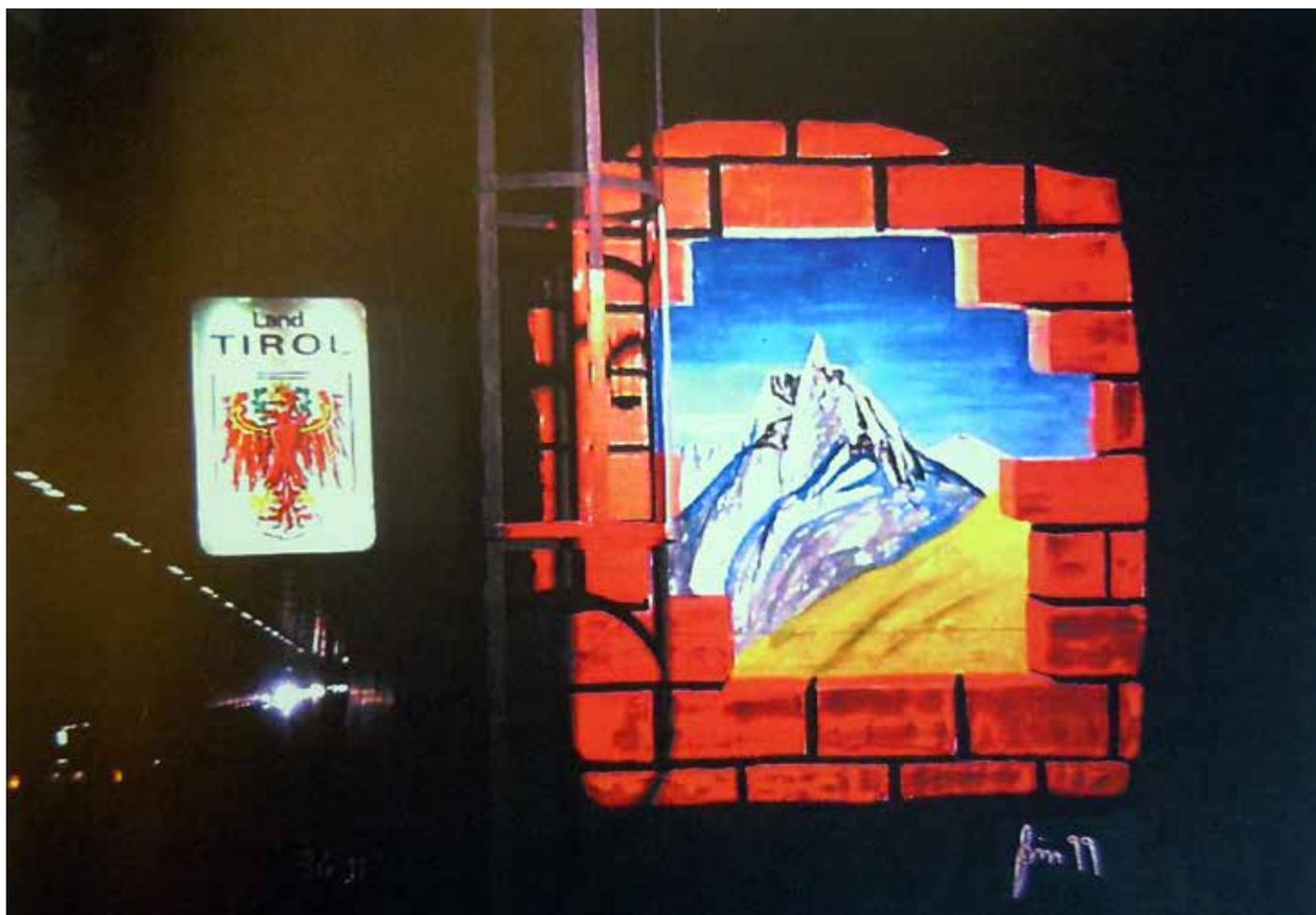
Malwoche der Hobbymalgruppe zum Thema „Die Vielfalt der heimischen Künstler“

mit Hanna Insam, Roman Kuprian, Hermann Mussak, Kurt Strauss, Alfons Walser, Eva Wasle, Marlene Westreicher, Roswitha Wiedmann

Künstlerische Leitung: Peter Nussbaum und Lajos Bardócz

Ausstellung im Gemeindeamt

Lesung mit Rudi Mössinger aus seinem Buch: „Verdammt ich will leben“



Die Künstlerinnen und Künstler bemalten die Pannennischen vom Arlberg-Straßentunnel.

9. Arlberger Kulturtage

April, August 2000

Symposium zum Thema „Einkehrtage“

mit Anton Amort, Elsbeth Baumann-Melmer, Ursula Beiler, Wolfgang Bereiter, Marisa Cortese, Damiana Degaudenzi, Maximilian Fliessbach, Karl Kern, Max Mai, Peter Nussbaum, Mona Strobl, Arthur Rinner-Hornbacher, Peppi Spiss und Kersten Thieler-Küchle
Vernissage im Arlbergsaal mit:

Lesung Uwe Dick unter dem Titel „Wo ist Tirol“
Musikalische Umrahmung von Peter Schuster

Sonderausstellung „Übern Berg g'schaut“

mit Claudia Strolz, Erika Lutz, Alexandra Kegele, Ingo Schreier, Peter Wenk

Konzert mit dem Wiener Glasharmonika Duo

Lesung mit Adi Hirschal: „Alles Hase oder was“

Theaterstück mit Theatergruppe OHA „Perlicke – Perlacke“



CD-Präsentation im Fluchtstollen

„Trancealpin“ von Hermann Delago mit Brass Connection Tirol, Haller Stadtpfeifer, Breeze, Alex Mayer, Stadtmusikkapelle Landeck, Musikkapelle Landeck/Perjen.

Foto-Montage: Thomas Böhm



Malwoche für die Hobbymalgruppe zum Thema „Baukultur im Wandel der Zeit“
mit Birgit Drexel, Hanna Insam, Roman Kuprian, Tom Möllers, Hermann Mussak, Ingrid Nothdurfter, Patricia Petrini, Gabriele Pfeifer,

Albert Schrott, Kurt Strauss, Eva Wasle und Roswitha Wiedemann
Künstlerische Begleitung: Wolfgang Bereiter und Lajos Bardócz
Ausstellung im Vallugasaal

10. Arlberger Kulturtage

2. Juli – 15. Juli 2001

Freilichtaufführung von „Kein schöner Land“ der vereinigten Bühnen Stanzertal

Symposium zum Thema „Kein schöner Land“ mit Anton Amort, Wolfgang Bereiter, Helmut Hable, Arthur Rinner-Hornbacher, Karl Kern, Christian Qualtinger, Christoph Strolz, Kersten Thieler-Küchle
Ausstellung im Ski- und Heimat-Museum

Diskussionsabend mit Felix Mitterer und Zeitzeugen

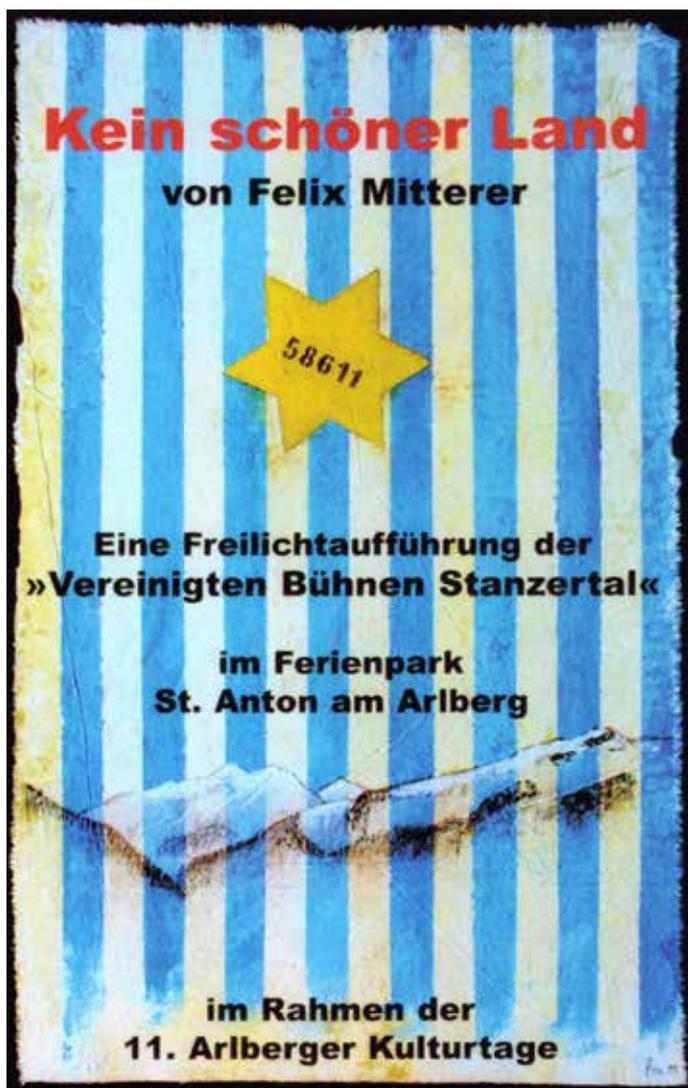
„Peppi Spiss hat in diesem Jahr seine Arlberger Kulturtage ganz dem Fremdenverkehrspionier Rudolf Gomperz, der in einem NS-Lager umgekommen ist, gewidmet. Interessant erschreckende Bilder und Skulpturen sowie ein schauspielerisch exzellentes und beeindruckendes „Kein schöner Land“ sind entstanden. Das Publikumsinteresse zeigt: Es ist Zeit für diese Erinnerung, die in erster Linie als Mahnung gedacht ist.“

Daniel Hauéis, 10. Juli 2001



Das Ensemble - Schauspielerinnen und Schauspieler aus dem Stanzertal

Autor Felix Mitterer im Gespräch mit Heimatforscher Hans Thöni



Wiederaufnahme von „Kein schöner Land“
Freilichtaufführung im Ferienpark St. Anton

Herausgabe des Buches „Kein schöner Land“ von Ing. Hans Thöni über das Leben von Ing. Rudolf Gomperz

Symposium mit Anton Amort, Wolfgang Bereiter, Pep-
pi Spiss, Kersten Thielier-Küchle, Lothar Zull

„[...] Agressives, blutiges Rot, kontrastierendes Schwarz und Weiß, das sind die „schönen“ Farben der NS-Zeit, mit denen der Steirer Karl Kern in expressiver Handschrift Verzerrung und Gewalt schildert. In einer Aneinanderreihung von Portraits, ähnlich einem Katalog von Vermissten, führt Christian Qualtinger die Anonymität der seriellen Tötungsmaschinerie vor Augen. Von denen die reden, von denen die schweigen und von denen die handeln, erzählt die Deutsche Kersten Thielier-Küchle und lässt die Frage offen, was wir wohl sind, die Zukunft beantworten. In einer Variation von schwarzen Rechtecken führt Helmut Hable das Symbol des Nationalsozialismus, das Hakenkreuz ad absurdum. Der Logistik des Tötens ist Christoph Strolz auf der Spur und in der Installation im Park zerbröckelt langsam die Mauer des Schweigens. Mit Eisenobjekten symbolisiert Anton Amort Isolation, Leid und Unterdrückung. Wolfgang Bereiter ist ebenfalls mit Arbeiten vertreten.“

Markus Hauser, 12. Juli 2001



Bühnenbau: Egon Netzer, Bernhard Scalet und
Bernold Scalet



Regie, Regieassistentz und Dramaturgie: Christian
Suchi, Klaudia Scalet und Peppi Spiss

27. bis 31. August 2001: Malwoche für die Hobbymalgruppe zum Thema „**Blumen und Stilleben**“ mit Hermann Fritz, Klaudia Hofer-Scalet, Hanna Insam, Roman Kuprian, Tom Möllers, Hermann Mussak, Sabine Mussak, Ingrid Nothdurfter, Albert Schrott, Kurt Strauss, Marlene Westreicher, Roswitha Wiedemann, Alfons Walser und Eva Wasle
Künstlerische Begleitung: Wolfgang Bereiter und Lajos Bardócz
Ausstellung im Vallugasaal



Rock im Park:

Die St. Antoner Rock-Band Rewacken sorgte für den Auftakt der 11. Arlberger Kulturtage mit einem Konzert im Ferienpark. Es war ein fulminantes Klangerlebnis mit Coversound zu den 70er und 80ern.

Wienerliederabend: Christian Suchy spielte am 2. September 2001 im Ski- und Heimat-Museum St. Anton Lieder aus Wien.



18. bis 24. August 2002: Malwoche für die Hobbymalgruppe zum Thema „**Mythos Berg**“ mit Klaudia Hofer-Scalet, Hanna Insam, Hermann Mussak, Sabine Mussak, Tom Möllers, Ingrid Nothdurfter, Patricia Pedrini, Kurt Strauss, Marlene Westreicher und Roswitha Wiedemann
Künstlerische Begleitung: Wolfgang Bereiter
Ausstellung im Vallugasaal



Performance Zwei Spuren im Schnee (11. April 2002)
Kersten Thieler-Küchle und Peppi Spiss machten Schi-spuren sichtbar. Auf über 180 m² Leinwand wurden bewußt gewählte Farben den Gegenbenheiten angepasst und durch die umgesetzten Bewegungen vermischt. Im weitestens Sinne „gesture painting“ wurde die Performance zu einer Vereinigung von Kunst, Sport und Berg.

Sonderausstellung und Lesung im Museum von Gerlinde Zickler „Das Rosenmädchen“



12. Arlberger Kulturtage

Juli, August 2003

Symposium zum Thema „**Der Mensch lebt nicht vom Schnee allein**“ mit folgenden Künstlern: Wolfgang Bereiter, Kersten Thieler-Küchle, Wolfgang Völker, Rudi Zimmermann, Lothar Zull



Performance Spurensuche mit der Volkstanzgruppe „d'Arlberger“

Theater:

„Mission Schneewittchen“ mit Kinder und Jugendlichen der Jugendtheatergruppe „Lei(n)wand“
Freilichtaufführung „Alpenpeepshow“ mit den vereinigten Bühnen Stanzertal





17. bis 23. August 2003: Malwoche für die Hobbymalgruppe zum Thema „**Wald – Wasser – Wiese**“

Hermann Fritz, Hanna Insam, Roman Kuprian, Hermann Mussak, Sabine Mussak, Patricia Pedrini, Maria Steixner, Kurt Strauss, Tom Möllers, Ingrid Nothdurfter, Paul Nothdurfter, Eva Wasle, Marlene Westreicher und Roswitha Wiedemann.

Künstlerische Begleitung: Wolfgang Bereitung und Lajos Bardócz

Ausstellung im Vallugasaal



Die Jugendtheatergruppe „Lei(n)wand“



Performance „Spurensuche“ mit der Volkstanzgruppe „d'Arlberger“

13. Arlberger Kulturtage

Juli, August 2004

Symposium zum Thema „Heim – Heimat – heimatlos“ mit folgenden Künstler: Anton Amort, Wolfgang Bereiter, Norbert Mayer, Kersten Thieler-Küchle, Lothar Zull
Ausstellung in der Raiffeisenbank

Heimatabend im Vallugasaal, Lesung mit Resi Hafele, musikalisch begleitet vom „Suchi-Trio“ und „die 3 Arlberger“

Theater im Fluchtstollen: „Heim“ von Felix Mitterer mit den vereinigten Bühnen Stanzertal

CD-Produktion „Töne einer Seilbahn“ von Hermann Delago und der Musikkapelle Landeck-Perjen, inkl. Video-Produktion von Katharina Spiss



Mitglieder der Jugendtheatergruppe

„Standing ovation“ bei der Theateraufführung von „Lei(n)wand“





Schauspielerinnen und Schauspieler von „Heim“ im Fluchstollen des Arlberg-Straßentunnel, einer nach Felix Mitterer „außergewöhnliche Theaterarbeit!“

15. bis 20. August 2004: Malwoche für die Hobbymalgruppe zum Thema „Heimat“

mit Luise Heiss, Hanna Insam, Tom Möllers, Josette Jannone, Roman Kuprian, Hermann Mussak, Patricia Pedrini, Ingrid Nothdurfter, Maria Steixner, Kurt Strauss, Eva Wasle, Marlene Westreicher und Roswitha Wiedemann

Künstlerische Begleitung: Wolfgang Bereitung und Lajos Bardócz

Ausstellung im Vallugasaal



Peppi Spiss und Kurt Strauss bei der Vernissage im Vallugasaal (Foto Markus Hauser)



Künstler malten mit Kindern - Ausstellung im Ferienpark

14. Arlberger Kulturtage

Juni – August 2005

Symposion zum Thema „**Zwischen Kitsch und Kunst**“ mit folgenden Künstlern: Anton Amort, Wolfgang Bereiter, Angelika Egg, Stephan Habib-Juttner, Dimitri Kandrinakos, Péter Kardos, Norbert Mayer, Zsóka Págyi, János Sebestián, Peppi Spiss, Kersten Thielier-Küchle, Wolfgang Völker, Rudl Zimmermann, Lothar Zull

Konzerte:

Otto Göttler und Sepp Raith „Aufbegehren führt zu Kopfverlust“

Brigitte Fiedler und Rita Heitzinger „Wirduos“

Theaterproduktion mit „Lei(n)wand“ „Seins oder nicht seins – sterben muss jeder“



Otto Göttler und Sepp Raith im Vallugasaal



Gemeinschaftsarbeit der Künstler zum Thema Kitsch

Erste Arbeiten an der „Kunst-Meile“: Kersten Thielier-Küchle und Dimitri Kandinakos





Studienreise in die Toscana im Mai 2005

mit Luise Heiss, Hanna Insam, Roman Kuprian, Tom Möllers, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Patricia Pedrini, Maria Steixner, Eva Wasle und Marlene Westreicher

Künstlerische Begleitung: Wolfgang Bereitung und Lajos Bardócz, unterstützt von Peppi Spiss

Probe für eine Installation von Kersten Thieler-Küchle und Lothar Zull



15. Arlberger Kulturtage

Juli, August 2006

Symposium zum Thema „Kunst à la carte“

mit Wolfgang Bereiter, Angelika Egg, Péter Kardos, Lisa Krabichler, Christian Moschen, Zsóka Págyi, Odo Rumpf, János Sebestjén, Volker Scheurer, Peppi Spiss, Kersten Thieler-Küchle, Rudl Zimmermann



Konzert mit „Querschläger“



Feuerskulptur zur Eröffnung der Ausstellung

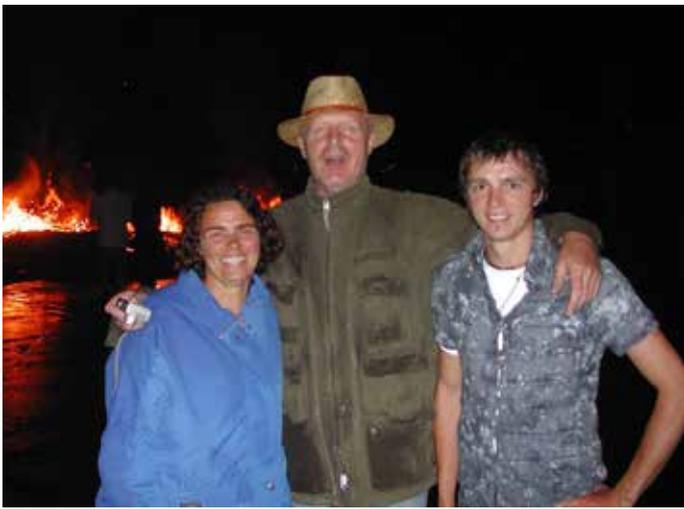
„Das diesjährige Thema der Arlberger Kulturtage hielt gleich zweifachen Genuss bereit: zum einen visuelle Reize durch Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen, zum anderen Gaumenfreuden, die die kochenden Künstler den Gästen und sich selbst bereiteten. Tagsüber wurde also gemalt und gezeichnet, geschweißt, gesägt, gehämmert oder in Beton ge-

gossen, abends wurde gegessen und diskutiert. [...] So vielfältig und facettenreich die Menüfolgen der Künstler waren, so vielseitig und spannend zeigten sich auch die Arbeiten die in der Woche zu Kunst à la carte entstanden sind.“

Kersten Thieler-Küchle, 15. Juli 2006



Die Künstlerinnen und Künstler beim Empfang mit Kulturreferent Helmut Mall



Feuerskulptur von Reinhold Neururer, Helene Keller und Daniel Kocher

13. August bis 18. August 2006: Malwoche für die Hobbymalgruppe zum Thema „**Liebe zum Detail**“



mit Hermann Fritz, Irmgard Guem, Sebastian Hafele, Luise Heiss, Walter Innwinkl, Hanna Insam, Roman Kuprian, Tom Möllers, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Ingrid Nothdurfter, Maria Steixner, Kurt Strauss, Eva Wasle, Marlene Westreicher und Roswitha Wiedemann
Künstlerische Begleitung: Wolfgang Bereiter
Vernissage im Vallugasaal

Wandmalerei in der Tiefgarage vom Hotel Pepi Gabl



mit Hermann Fritz, Irmgard Guem, Sebastian Hafele, Luise Heiss, Walter Innwinkl, Roman Kuprian, Hermann Mussak, Tom Möllers, Sigrid Murr, Maria Steixner, Kurt Strauss, Ingrid Nothdurfter, Eva Wasle, Herbert Wehinger, Roswitha Wiedemann und Peppi Spiss

16. Arlberger Kulturtage

Mai, Juli 2007

„Synästhesie – mit allen Sinnen“

Symposium mit Anton Amort, Wolfgang Bereiter, W.O.R.K. Walter Resch und Othmar Kröll, Kathi Knaus, Lisa Krabichler, Christian Moschen, Maximilian Fliessbach, Reinhold Neururer, Uschi Beiler, János Sebestyén, Peppi Spiss, Kersten Thieler-Küchle

Konzerte mit „Hammerling“ und Michaela Dietl



Neue Skulpturen entstehen: Reinhold Neururer mit der Arbeit „Züge(!)los“, Uschi Beiler mit dem „Kugelstern“

Studienreise nach Ungarn

Eine Woche lang ließen sich die Teilnehmer von der ungarischen Puszta inspirieren und verarbeiteten ihre Eindrücke bildnerisch. Ein Querschnitt davon wurde im ARLBERG-well.com präsentiert.

Teilgenommen haben Sebastian Hafele, Luise Heiss, Tom Möllers, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Ingrid Nothdurfter, Patricia Pedrini, Eveline Praxmarer, Maria Steixner, Eveline Thurner, Eva Wasle und Roswitha Wiedemann.



Künstlerische Begleitung: Wolfgang Bereiter und Lajos Bardócz, unterstützt von Peppi Spiss

17. Arlberger Kulturtage

1. – 19. Juni 2008

„Zwischen Massenstart und Einöde“

Die Künstler beim Symposium: Reyhan Abacioglu, Anton Amort, Wolfgang Bereiter, Kathja Dilella, Maximilian Fliessbach, Kathi Knaus, Lisa Krabichler, Othmar Kröll, Veronika Kunz, Daniela Novello, Tamara O`Byrne, Walter Resch, Marcus Schatz, János Sebestyén, Peppi Spiss, Kersten Thielier-Küchle, Tuncay Topcu, Rudolf Zimmermann, Lothar Zull

Kunst im öffentlichen Raum:

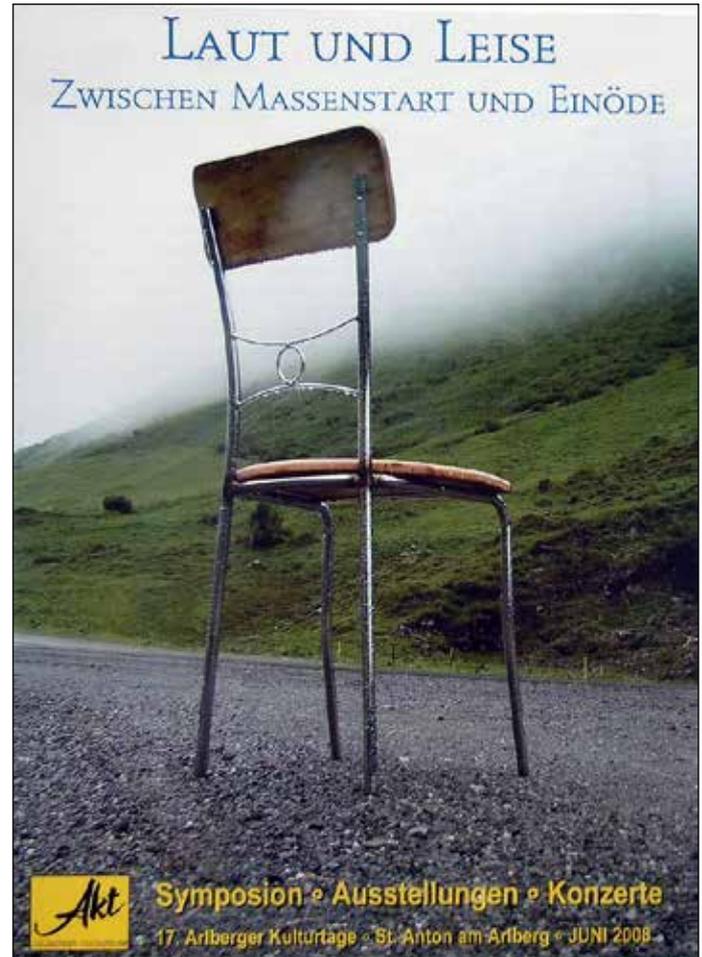
Plastik „Hommage für das Thöni-Haus“, Marcus Schatz
Installation „Hanza“ von Veronika Kunz

Konzert mit „Querschläger“



2. bis 7. Juni 2008: Malwoche für die Hobbymalgruppe zum Thema „Laute und leise Bilder“

mit Hermann Fritz, Irmgard Juen, Luise Heiss, Sebastian Hafele, Walter Innwinkl, Tatjana Kusic, Herta Landerer, Isolde Mall-Maierhofer, Tom Möllers, Hermann Mussak, Sigrid Murr, Ingrid Nothdurfter, Maria Steixner, Kurt Strauss, Evelin Thurner, Eva Wasle, Marlene Westreicher und Roswitha Wiedemann



Künstlerische Begleitung: Lisa Krabichler
Vernissage im ARLBERG-well.com



Symposiumskünstlerinnen und Künstler: Veronika Kurz, János Sebestyén, Walter Resch, Tamara o`Byrne, Kersten Thielier-Küchle, Rudolf Zimmermann, Lisa Krabichler, Kathi Knaus, Reyhan Abacioglu, Peppi Spiss, Kathja Dilella, Tuncay Topcu, Daniela Novello, Othmar Kröll, Maximilian Fliessbach, Lothar Zull (von links)

18. Arlberger Kulturtage

Juni – August 2009

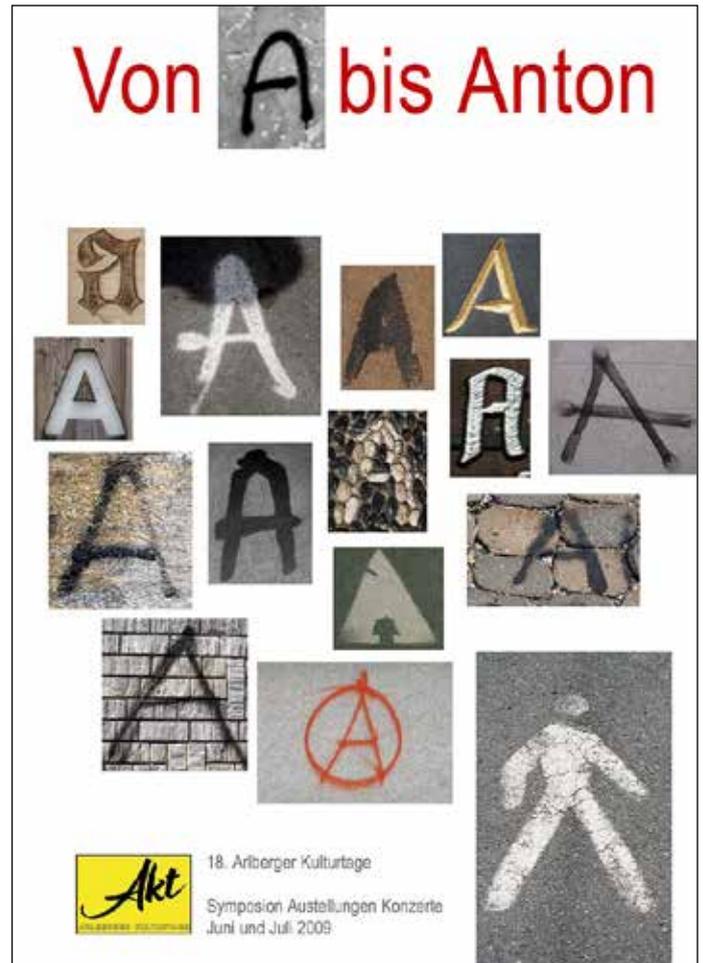
Symposion zum Thema „Von A bis Anton“

mit Reyhan Abacioglu, Lisa Krabichler, Herbert Kretschmer, Christl Melle, Christian Moschen, Daniela Novello, Patrizia Novello, Peppi Spiss, Andreas Röck, Kersten Thieler-Küchle, Tuncay Topcu, Marika Wille-Jais, W.O.R.K. Walter Resch und Otmar Kröll, Lothar Zull

Videoprojekt von Katharina Spiss



Daniela und Patrizia Novello aus Mailand fertigen eine Skulptur aus Marmor für die Kunst-Meile.



Länderübergreifende Performance: „Hangover“ aus Italien musizierten mit den „Arlberg-Buam“ aus St. Anton.



Die Kunstmeile wurde mit Werken von Christian Mosen und Daniela Novello erweitert.

Christl Melle schuf eine Installation rund um das ARL-Rock, die während der Sommersaison zu besichtigen war.



Malreise in die Steiermark

Teilnehmende Hobbykünstlerinnen und -künstler: Sebastian Hafele, Luise Heiss, Hanna Insam, Tom Möllers, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Ingrid Nothdurfter, Maria Steixner, Eva Wasle und Roswitha Wiedemann

Künstlerische Begleitung: Lisa Krabichler und Lajos Bardócz

Ausstellung im ARL-rock

19. Arlberger Kulturtage

Juni – August 2010

Internationales Theaterfestival „Focus 2010“

23. bis 27. Juni 2010

Unter diesem Titel veranstaltete der Österreichische Bundesverband für außerberufliches Theater ein mehrtägiges Theaterfestival, zu dem Theatergruppen aus Lettland, Bulgarien, Litauen, Niederlande, Finnland, Italien, Rumänien und Österreich anreisten.

„Wer A sagt muss auch B sagen“

Symposium mit Reyhan Abacioglu, Tuncay Topcu, Christian Moschen, Kathi Knaus, Lisa Krabichler, Kersten Thieler-Küchle, Peppi Spiss, Marika Wille-Jais, Zeli-ko Hudek und Lothar Zull

Skulpturen von Elisa Franzoi und Martin Hintenlang

Hobbymalwoche zum Thema „Theater“

Mit dabei waren: Hermann Fritz, Luise Heiss, Roman Kuprian, Tatiana Kusic, Hermann Mussak, Sigrid Murr, Patricia Pedrini, Franci Schwazer, Maria Steixner, Evelin Thurner, Eva Wasle und Roswitha Wiedemann

Künstlerische Begleitung: Lisa Krabichler

Ausstellung im ARLBERG-well.com



Kulturreferent Josef Chodakowsky und Wilma Himelfreundpointer bei der Eröffnung von Focus 2010



Martin Hintenlang bei seiner Arbeit



Elisa Franzoi am „Point to a view“ im Regen

20. Arlberger Kulturtage

April – August 2011

Symposium zum Thema „Berg- und Talfahrt“

mit Reyhan Abacioglu, Petra Höcker, Harald Kastlunger, Lisa Krabichler, Francesco Pavignano, Peppi Spiss, Kersten Thielier-Küchle, Tuncay Topcu, Marika Wille-Jais und Selahatin Yildirim
Ausstellung in der Galerie ART-BOX

Malwoche der Hobbymalgruppe zum Thema „Berg- und Talfahrt“ mit Hermann Fritz, Sebastian Hafele, Luise Heiss, Anneliese Jörg, Tom Möllers, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Anja Stark, Maria Steixner, Eva Wasle und Roswitha Wiedemann

Künstlerische Begleitung: Kersten Thielier-Küchle
Ausstellung im Arlberg-well.com



Theater im Museum mit Ulrike Burger, Eva Falch, Lucia Schuler, Jasmine Seeberger, Gabriela Spiss, Maria Steixner, Rebecca Stremitzer und Daniela Stremitzer
Regie: Katharina Spiss

Gespielt wurde das Stück „Acht Frauen“ von Robert Thomas (übersetzt von Franz Martin).



Kultur mit Auszeichnung: Vergangenen Sonntag wurden die 20. Arlberger Kulturtage eröffnet. Initiator und Obmann Peppi Spiss freute sich, 10 Künstler aus 4 Nationen begrüßen zu können. Peppi Spiss wurde dabei überraschend mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Gemeinde St. Anton ausgezeichnet. Mehr über die Arlberger Kulturtage auf www.meinbezirk.at und auf den Seiten 6 und 7.



Symposiumskünstlerinnen und -künstler in der Galerie ART-BOX

Pionierarbeit

„Peppi Spiss hatte es zu Beginn der Arlberger Kulturtage nicht einfach, Kunst entwickelte sich im Laufe der Jahre durch den Einsatz von Spiss zu einem fixen Bestandteil des Arlberger Kulturlebens. „Jede Revolution ist im Grunde die Idee eines Einzelnen“, so Spiss, der in der Ausstellung einen Querschnitt der letzten 20 Jahre zeigte. Mit „8 Frauen“ einem Kriminalstück im Museum von St. Anton gelang Jung-Regisseurin Katharina Spiss eine hervorragende Aufführung.“

Dr. Johanna Tamerl
20. Juni 2011

21. Arlberger Kulturtage

Juni – August 2012

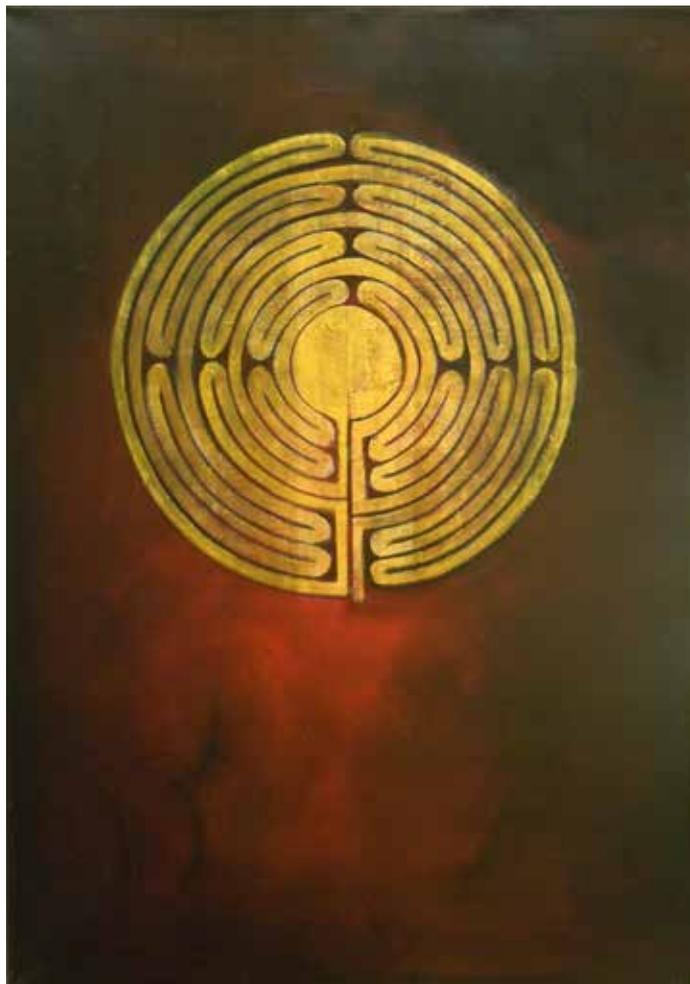
„Transformation“ oder die (un)endliche Geschichte der Kunst

Symposium mit Varda Breger, Oliver von Feistmantl, Petra Höcker, Harald Kastlunger, Lisa Krabichler, Daniel Ludvig, Francesco Pavignano, Bernd Rummert, Peppi Spiss, Kersten Thieler-Küchle, Vitus Wolfsteiner
Ausstellung im Arlberg-well.com

Musikalische Umrahmung von „Hangover“ aus dem Piemont, Italien



Der deutsche Bildhauer Ralf Kunze bereichert die Kunst-Meile mit einer neuen Skulptur, im Hintergrund ist der italienische Künstler Francesco Pavignano zu sehen.



Aufgrund einer Einladung von Sigrid Murr trafen sich im August einige Hobbymaler beim Gampen-Restaurant um Biertische zu bemalen. Mit dabei waren Dolores Doberauer, Hermann Mussak, Sigrid Murr, Eva Wasle und Roswitha Wiedemann.



Malreise der Hobbymalgruppe nach Schlanders

mit Sebastian Hafele, Luise Heiss, Tom Möllers, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Ingrid Raggl, Franci Schwazer, Anja Stark, Maria Steixner, Eva Wasle und Roswitha Wiedemann

Künstlerische Begleitung: Kersten Thieler-Küchle

Ausstellung in der Schlandersburg und in der Raiffeisenbank St. Anton



Theater im Museum

mit Christina Antoft, Anika Falch, Caroline Köll, Tanja Knecht, Lucia Schuler, Gabriela Spiss, Daniela Stremitzer, Rebecca Stremitzer, Peppi Spiss, Ernst Sprenger, Kurt Tschiderer

Regie: Katharina Spiss

Gespielt wurden „Die sieben Todsünden“ von Andrea Schmidt und Lauci van Org



und „Magdalenas Villa“, ein Stück von Ernst Spreng über die Geschichte der Trier-Villa.

22. Arlberger Kulturtage

Juli, August 2013

Symposium zum Thema „**Spurensuche**“

mit Varda Breger, Petra Höcker, Harald Kastlunger, Lisa Krabichler, Daniel Ludvig, Milena Mladenova, Nike Nagy, Bernd Rummert, Peppi Spiss, Kersten Thierler-Küchle, Vitus Wolfsteiner
Ausstellung in der Galerie ART-BOX

Aus einer 130 Jahre alten Lärche schuf der Pettneuer Bildhauer Manfred Hellweger die Skulptur „Rocky Road“. „Die Skulptur erinnert an einen Baumstamm, der den Fluss hinuntergetragen wurde. Dabei hat die Kraft des Wassers in Verbindung mit Steinen deutliche Spuren hinterlassen“, beschreibt Manfred Hellweger seine Arbeit.



Die Künstlerinnen und Künstler mit KR Josef Chodakowsky und Heimatforscher Hand Thöni



Die jüngste und der älteste Künstler beim Symposium: Milena Mladenova und Harald Kastlunger

Malwoche der Hobbymalgruppe zum Thema „**Versteinertes**“

mit Doroles Doberauer, Hermann Fritz, Luise Heiss, Anneliese Jörg, Tatjana Kusic, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Ingrid Raggl, Franci Schwazer, Eva Wasle, und Roswitha Wiedemann
Künstlerische Begleitung: Lisa Krabichler
Ausstellung in der Raiffeisenbank St. Anton





Symposium zum Thema „Versuchungen“

mit Johannes Biehler, Petra Höcker, Harald Kastlunger, Lisa Krabichler, Daniel Ludvig, Milena Mladenova, Francesco Pavignano, Andreas Röck, Petrus, Peppi Spiss, Kersten Thieler-Küchle

Die holländische Künstlerin Miriam Slaats erweiterte die Kunstmeile um ein Kunstwerk. Sie erzählt die Geschichte einer holländischen Familie, die ein Mitglied durch einen Lawinenabgang verliert - was stark an das tragische Unglück des holländischen Prinzen Friso in Lech vor zwei Jahren erinnert.

Daher trägt die Arbeit den Titel „Auf der anderen Seite des Berges.“



Konzert: Ratz-Fatz und Bänd

„Lieder aus der unteren Schublade“ am 5. Juli 2014
im ARLBERG-well.com



Malwoche der Hobbymalgruppe zum Thema „Versuchungen“

mit Doroles Doberauer, Sebastian Hafele, Luise Heiss, Anneliese Jörg, Tatjana Kusic, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Ingrid Raggl, Franci Schwazer, Evelin Thurner, Eva Wasle und Roswitha Wiedemann
Künstlerische Begleitung: Lisa Krabichler
Ausstellung in der Raiffeisenbank St. Anton



Theater im Museum: „Non(n)sens“ nach Dan Goggin
mit Daniela Stremitzer, Lucia Schuler, Monika Ennemoser, Caroline Köll, Gabriela Spiss, Katharina Spiss
Regie: Katharina Spiss

24. Arlberger Kulturtage

Juli, August 2015

Symposium zum Thema „**Grenzüberschreitungen**“
mit Paco Arica, Lisa Krabichler, Christine Lingg, Andi Röck, Peppi Spiss, Kerry Thieler-Küchle, Luis Töchterle, Michael Unterluggauer
Ausstellung in der Galerie ART-BOX

Skulptur für die Kunstmeile von Johannes Biehler



Theater im Museum: „Kalender-Girls“



mit Cristina Antoft, Magdalena Gruber, Caroline Köll, Melinda Sarkozi, Herta Schneider, Barbara Schranz, Lucia Schuler, Gabriela Spiss, Daniela Stremitzer, Rebecca Stremitzer und David Egger
Regie: Katharina Spiss



Studienreise nach Kochel am See

Von 15. bis 18. August 2015 ging die Sektion der Hobbymalerinnen und -maler erneut auf Reisen, diesmal nach Kochel am See. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Sebastian Hafele, Luise Heiss, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Ingrid Raggl, Franziska Schwazer, Anja Stark und Maria Steixner wurden dabei von Daniela Mussak, Natascha Nowak und Peppi Spiss begleitet. Lisa Krabichler unterstützte die künstlerische Arbeit. Eine Auswahl der entstandenen Werke wurde im Anschluss in der Galerie der Raiffeisenbank gezeigt, dabei sorgten Alexandra Kraus und Florian Hafele für hervorragende musikalische Umrahmung.

Vielen Dank an unsere Förderer!



Herausgeber: Arlberger Kulturtage e. V.
Alte Arlbergstr. 7, 6580 St. Anton a. A.

Für den Inhalt verantwortlich: Peppi Spiss
Fotos: Markus Hauser, Petra Höcker,
Lisa Krabichler, Michael Küchle, Peppi
Spiss, Lothar Zull
© 2016



25. Arlberger Kulturtage

24. Juni bis 23. August 2016

Ehrenschutz Landeshauptmann Günther Platter

Programm Jubiläumsfest im ARLBERG-well.com:

Donnerstag, 7. Juli 2016:

19:00 Uhr Eröffnung mit Performance
Vernissage der Ausstellung „Die Sammlung der AKT“

Freitag 8. Juli 2016:

Ausstellung ganztägig geöffnet
20:00 Uhr Konzert mit „Broadlahn“
Jazz – Blues – Folk

Samstag 9. Juli 2016:

Ausstellung ganztägig geöffnet

11:00 Uhr Matinee
mit **Maximilian Fliessbach** am Klavier

20:00 Uhr Konzert mit der steierischen
Kult-Band „**Querschläger**“



Weitere Termine:

„Es tönen die Lieder“, Theater im Museum

Premiere am 24. Juni 2016
weitere Aufführungen: 25., 26., 27., 28. und 29. Juni,
1., 2. und 3. Juli 2016
jeweils 20:00 Uhr im Museum St. Anton

Symposium mit internationalen KünstlerInnen:

10. bis 17. Juli 2016
Thema: Zeitreise durch 25 Kulturtage
Vernissage: 16. Juli 2016, 19:00 Uhr, Galerie ART-BOX

Hobbymalwoche:

14. - 20. August 2016
Referentin: Lisa Krabichler
Vernissage: 23. August 2016, 19:00 Uhr,
Galerie der Raiffeisenbank



Nähere Informationen unter www.arlberger-kulturtage.net